

## Verlagsverkauf.

[10464.]

Ich beabsichtige, das von mir bearbeitete und auf eigene Kosten gedruckte Werk

**Primzahlen und Factoren - Tafeln**

von 1 bis 251647

in ganzer Auflage nebst 294 Stereotypplatten mit Verlagsrecht zu verkaufen.

Das Werk ist in hoch 4. gedruckt, enthält 285 Seiten und 1 Blatt Erläuterungen, letztere nebst Titel in deutscher, französischer und russischer Sprache.

Diese Tafeln sind nach einer ganz andern Idee aufgestellt als die von Burckhardt und Dase. Obgleich diese letzteren bis in die Millionen berechnet sind, so findet man bei jedem Producte nur einen Factor angezeigt, hingegen sind in meinen Tafeln alle Factoren des Productes vor Augen gestellt. Also jene genannten großen Tafeln sind mehr für Mathematiker, die sich ausschließlich mit der Zahlentheorie beschäftigen, hingegen sind die meinigen auch für den praktischen Rechner als Handbuch zur leichteren Auffindung der Resultate höchst nützlich.

Offerten erbitte durch das Kaiserlich russische General-Consulat in Leipzig.

Leipzig.

**R. Goldberg.**

[10465.] Den Verlegern von Kunstblättern, Prämienstiftlichen, Heiligenbildern, Landkarten und illustrirten Werken und Zeitschriften empfehlen wir unsere aufs beste eingerichtete

**Stahl- und Kupferdruckerei,**

welche fortwährend 30 Pressen beschäftigt, und durch tüchtige Arbeitskräfte und die den hiesigen Localverhältnissen angemessenen außerordentlich billigen Preise in den Stand gesetzt ist, jeden Auftrag, namentlich aber größere Auflagen, in kürzester Frist und in solidester Weise auszuführen.

Hildburghausen, den 23. Mai 1862.

**Bibliographisches Institut.**

## Zur Nachricht!

[10466.]

Mit Bezug auf das Circular von Herrn G. Wilfferodt und mir, theile ich den geehrten Sortimentsbuchhandlungen hierdurch noch mit, daß namentlich die Schulbücher, die Homöopathie, die Romane, der Anekdotenjäger, sowie meine bibliographischen und buchhändlerischen Hülfsmittel meines Verlages mir verbleiben.

Bei mir eingehende Verlangzetteln, den jetzigen Verlag des Herrn Wilfferodt betreffend, werden übrigens natürlich demselben sofort zugestellt.

Nordhausen, den 4. Juni 1862.

**Adolph Büchting.**

[10467.] 5 Stahlstiche | 10 Sgr  
12 Kupferstiche | baar.  
29 Holzschnitte

Von dieser in Nr. 49 des Wahlzettels angezeigten Sammlung besitze ich noch einige Probe-Expl. — Auch von den einzelnen Blättern (zu enorm billigen Preisen) ist noch Vorrath.

Ich bitte zu verlangen. (S. Wahlzettel Nr. 67.)

Berlin, den 2. Juni 1862.

**Karl J. Klemann.**

[10468.] Ich suche für eine Elementar-Naturgeschichte (Zoologie, Botanik, Physik) Gleiches in kleiner Dimension und bitte die Herren Collegen, welche solche zu billigen Bedingungen ablassen wollen, mir gef. Offerten zuzufenden, womöglich mit einem Abdruck der Gleiches.

Brüssel, den 28. Mai 1862.

**G. Muquardt.**

[10469.] Zu der Mitte Juli abzuhaltenden Auction der Bücher-Sammlung des verstorbenen Justiz-Commissär Tanner liegt der Katalog, enth. ältere Jurisprudenz, Theologie, Geschichte etc., zur Versendung bereit und bitte ich zu verlangen.

Aurich, den 1. Juni 1862.

**Louis Spielmeyer.**

[10470.] Ein Ende vorigen Jahres erschienener historischer zweibändiger Roman, von einem namhaften und beliebten Schriftsteller geschrieben, ist in einer Anzahl von 6-700 Expl. zu verkaufen. Adressen sub F. # 4. erbittet man durch die löbl. Exped. d. Bl.

[10471.] Zur Nachricht,

daß wir gegen die in Nr. 5 d. Bl. angezeigten Ausgaben folgender Compositionen:

Delione, Carnaval espagnol. Op. 38.

Hess, Réverie. Op. 17.

Ketterer, L'Argentine. Op. 21.

Einsprache erhoben haben, indem dieselben unserm Verlage mit Eigenthumsrecht angehören. Mainz, im Juni 1862.

**B. Schott's Söhne.**

[10472.] Pädagogische Prospekte

verbreitet in 500 Expl. bei einer nächstens stattfindenden besondern Gelegenheit höchst erfolgreich

Stade.

**Fr. Stendel.**

[10473.] Ein geübter Corrector,

der rasch und zuverlässig arbeitet, findet Stelle in der Exped. der Niederrhein. Volks-Zeitung in Düsseldorf.

[10474.] Ein Geschäftslocal

parterre mit dem darunter befindlichen gleich großen hellen Souterrain, für Pack- oder Lager-raum geeignet, für eine Buchhandlung mittleren Umfanges passend, ist von Michaelis ab, nach Wunsch auch schon früher, zu vermietthen und könnten besondere Wünsche in Betreff der Einrichtung jetzt noch Berücksichtigung finden.

Näheres Dörrienstraße Nr. 2 parterre.

[10475.] Inserate

für den literarischen Anzeiger zu  
**Joh. Nep. Vogl's**  
**Volkskalender für 1863. 19. Jahrg.**

Auflage 25000.

erbitten wir bis spätestens 15. Juli 1862.

Inserationsgebühr wie bisher:

Für den Raum einer durchlaufenden Nonpareille-Zeile 9 R<sup>gr</sup>,  $\frac{1}{4}$  Seite 4  $\frac{1}{2}$  Seite 8  $\frac{1}{2}$ , 1 ganze Seite (66 Zeilen) 15  $\frac{1}{2}$ . — Bei Einsendungen bitten wir stets um genaue Angabe, welchen Raum das Inserat einnehmen soll.

Wien, den 30. Mai 1862.

**Fendler & Co.**

Carl Fromme.

## Inserate.

[10476.]

**Berliner Fremden- und Anzeigblatt.**

Das „Berliner Fremden- und Anzeigblatt“ ist hauptsächlich, der Fremdenliste wegen, unter dem hohen Adel und dem Handelstande verbreitet; dasselbe liegt in allen Berliner Hôtels in mehreren Exemplaren aus, wird der Allgemeinen Preussischen Zeitung für Berlin gratis beigelegt und haben der reichhaltige Inhalt: tägliche vollständige Lotterieliste, Courszettel, amtliche Bekanntmachungen, Handelsnachrichten, der Fremdenführer etc. etc., wie der billige Abonnementspreis (12 S<sup>gr</sup> pro Quartal) dem Blatte eine weitverbreitete Theilnahme, sowohl in Berlin als ausserhalb, gesichert.

Der Insertionspreis für die Petitzelle in den breiten Spalten beträgt einen Silbergroschen.

Für die Tage des 19., 20., 21., 23. u. 24. Juni a. c., an welchen der Wollmarkt und die Berliner Rennen abgehalten werden, werden wir eine Extrabeilage zu demselben unter dem besonderen Titel:

**General-Anzeiger für das den Berliner Wollmarkt und die Pferde-Rennen besuchende hohe Publicum**

in dem Format des Blattes, jedoch auf farbigem Papier geben.

Diese Beilage wird die vollständigen Programme der täglich stattfindenden Rennen enthalten und soll der disponible Raum mit Anzeigen gefüllt werden, welche nach ihrem Inhalte rubricirt werden.

Literarische Anzeigen, betreffend Land- und Hauswirthschaft, Pferdezucht, Forst- und Jagdkunde etc., dürften ganz besonders hierdurch zur Kenntniss des betreffenden Publicums gelangen.

Der Preis für die 3gespaltene Petitzelle auf farbigem Papier beträgt pro Tag einen Silbergroschen, doch können die Anzeigen für obige Extra-Beilage nur für alle 5 Tage angenommen werden.

Insertions-Aufträge zu dieser Extra-Beilage erbitten wir spätestens bis zum 17. Juni a. c.

Berlin, den 30. Mai 1862.

**Kgl. Geh. Ober-Hofbuchdruckerei**  
(R. Decker).

[10477.] Wir empfehlen die in unserm Verlag erscheinende

**Trier'sche Zeitung,**

deren Abonnentenkreis sich bedeutend vermehrt hat und noch täglich zunimmt, zu literarischen Anzeigen (à 1 S<sup>gr</sup> pro 4spalt. P. 3.) bestens und stellen die Beträge in lausende Rechnung. Auch literarische Beilagen mit unserer alleinigen Firma werden nach vorheriger Einsendung eines Probeabdrucks für die Stadt und nächste Umgegend gratis beigelegt.

Recensionen über neu erschienene Werke finden Aufnahme und erfolgen bei Einsendung eines Recensionseremplars an die Redaction durch unsere Vermittelung. Politische Broschüren zu gleichem Zwecke werden, wenn möglich, direct franco pr. Kreuzband erbeten.

Trier.

**Fr. Vint'sche Buchh.**